

Jahresbericht 2009 AFG Sitzung Fluglärmkommission 19.01.10

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen AFG Ausblick 2010

1.

Der Verkehrslandeplatz Augsburg ist im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt und der gehobenen Geschäftsfliegerei (Business Aviation) ausgerichtet und soll sich hier weiterentwickeln.

Entsprechend diesem Entwicklungsziel wurden 2009 – trotz Wirtschaftskrise – entscheidende Etappenziele erreicht:

Die Bahn wurde im Mai 2008 gegroovt. Hierdurch wird die kurze Start- und Landebahn wesentlich besser nutzbar. Bei nasser Bahn ist der 15 %ige Zuschlag bei der Berechnung der notwendigen Landbahnlänge nicht notwendig.

Die förderfähige Maßnahme kostete statt der geplanten 140.000 € nur 100.000 €

Hierdurch war es möglich den Eurocopter Werksshuttle – Flug von Ingolstadt nach Augsburg - abzuwickeln. Dieser Werksshuttle von Augsburg aus ist auf Wunsch von Eurocopter entstanden.

Am 24. August startete der Eurocopter Werksshuttle montags bis donnerstags zur Tagesrandzeit (morgens und abends) von Augsburg nach Marseille und gleichzeitig gegenläufig zurück. Es wird ein DO 328 Jet eingesetzt. Der Flug ist fast immer ausgebucht.

Dieser Werksverkehr liegt im oberen Segment des gehobenen Geschäftsverkehrs und entspricht damit unserer Zielsetzung.

Ein Werksverkehr, wie ihn Eurocopter betreibt, ist betriebswirtschaftlich für Eurocopter ausgesprochen sinnvoll.

Aufgrund der Wirtschaftskrise ist ab Sommer 2008 der Geschäftsreiseflugverkehr international eingebrochen. Dies hat sich auch in Augsburg ausgewirkt. Die Landeinnahmen –insbesondere im ersten Halbjahr - liegen hierdurch unterhalb der Planansätze. Durch die Landeinnahmen des Eurocopterfluges verbesserte sich die Situation bei den Landegebühren jedoch im zweiten Halbjahr.

Auch die Flugbewegungen lagen im ersten Halbjahr unter den Vorjahreswerten. Ende Dezember 2009 wurden dann die Vorjahreswerte bereits wieder erreicht.

Flugbewegungen insgesamt in 2009: 55379 in 2008: 56829

Aufgrund der neuen Hallenplätze kann Augsburg für die Ansiedlung von Geschäftsreiseflugzeugen die notwendige Infrastruktur bieten. Zum Jahresende 2009 konnten Hallenmietverträge für weitere Geschäftsreiseflugzeuge abgeschlossen werden. Für die DO 328 Jet (Eurocopter) konnte in der großen neuen Halle ein Unterstellplatz vermietet werden. Die alten und neuen Hallen sind nunmehr voll belegt.

2.

a) In 2009 konnte der Rechtsstreit hinsichtlich des Antrages auf Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses (Flughafenausbau) und Aufhebung des Planfeststellungsänderungsbeschlusses (Einbeziehung der Sicherheitsstreifen in das Landbahnsystem) erfolgreich abgeschlossen werden. Die Klage wurde vollumfänglich am 08.01.2009 vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof abgewiesen. Die Nichtzulassungsbeschwerde wurde am 13.07.2009 vom Bundesverwaltungsgericht zurückgewiesen.

Damit kann nach wie vor entsprechend dem Planfeststellungsbeschluss ausgebaut werden. Die Rechtsgrundlage für den Teilausbau entsprechend dem Masterplan ist somit nicht entzogen werden.

Der Planfeststellungsänderungsbeschluss ist rechtskräftig.

b) Aufgrund der seit 1999 zurückgehenden Lärmbelastung sind die Lärmschutzmaßnahmen laut Planfeststellungsbeschluss zunächst bis 31.12.2008 weitestgehend ausgesetzt worden. Lediglich für die Siedlung „7-Häusle“ waren Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. Diese sind durchgeführt.

Die AFG beantragte eine weitere Aussetzung der Lärmschutzmaßnahmen. Hierzu war ein Planfeststellungsänderungsverfahren notwendig. Mit Bescheid vom 18.11.2009 wurde dem Antrag der AFG vollumfänglich stattgegeben. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind hiernach erst erforderlich, wenn bestimmte Lärmgrenzwerte überschritten werden.

c) In einem Planfeststellungsänderungsbeschluss vom 31.07.2009 wurde dem Antrag der AFG auf dauernde Zulassung von umweltfreundlichen dreiachsgesteuerten Ultraleichtflugzeugen stattgegeben.

3.

Die alte Bausubstanz am Flughafen hat 2009 weitere Kosten verursacht.

a) Unter anderem war die Ölheizung für das Hauptgebäude, die Werkstatt und das Abfertigungsgebäude irreparabel defekt. In den Vorjahren fielen regelmäßig Reparaturkosten zwischen T€ 7 -10 an. Es wurde nunmehr eine moderne, sparsamere, umweltfreundliche Gasheizung eingebaut. Diese Umstellung kostete 45.000,00 €.

Zugleich wurde der 12 m hohe Kamin rückgebaut (Kosten T€ 3,5). Durch den Rückbau konnte auch noch ein Luftfahrthindernis beseitigt werden.

b) Der defekte Peiler (Funkortungsgerät) musste für T€ 65 ausgetauscht werden.

c) In 2010 sind die Antenne und der Monitor des Instrumentenanfluggsystems (ILS) zu erneuern. Der Monitor stellt ein Hindernis auf der Landebahn dar. Er wird nur noch kurzfristig von der DFS und vom Luftamt geduldet. Das System ist im Übrigen verrostet. Ein Ausfall ist deshalb jederzeit möglich. Ohne das System ist ein Instrumentenanflug nicht möglich. Eine Erneuerung ist auch aus diesem Grunde zwingend geboten.

Für 2010 stehen noch Fördermittel bereit. Der Neubau der Antenne und des Monitors ist förderungsfähig.

d) Weiterhin sind in 2010 die förderfähigen Maßnahmen Sanierung der Rollbahn M, Einbau von Schlitzringen und Einbau von Pumpen für die Kanalisation erforderlich.

4.

Auch in 2009 konnten Zusatzeinnahmen durch eine Veranstaltung erzielt werden.

Am Samstag, den 13. Juni fanden die Pyro Games statt. 20.000 Zuschauer konnten die sehr professionelle Feuerwerks- und Lasershow betrachten.

5.

Im Personalbereich hat es in 2009 wenige Veränderungen gegeben. Ein Towerlotse schied im Juli 2009 aus. Aufgrund der Personalsituation ist in 2010 die Einstellung eines neuen Lotsen zwingend erforderlich.